

Kinder, für die eine besondere Unterbringung beansprucht wird, haben für den Tag 6 bis 7 M. zu zahlen. Bezügliche Anträge sind an den leitenden Arzt zu richten. Die Festsetzung des Verpflegungssatzes erfolgt im Einvernehmen mit dem Verwaltungsausschuss.

Die Pflege geschieht durch Schwestern des Evangelischen Diakonievereins in Zehlendorf bei Berlin.

In dem Seehospital ist Vorkehrung getroffen, dass diejenigen Kinder, bei denen es ärztlichserchis statthaft erscheint, Unterricht in den wichtigsten Schulfächern erhalten können. Auch können Kinder je nach Neigung am Handfertigkeitunterricht teilnehmen.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat von 11-1 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, ABC-Strasse 46/47, abgehalten, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten. An jedem vierten Donnerstag im Monat von 11-1 Uhr finden dort auch Nachuntersuchungen aus der Anstalt entlassener Kinder statt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Senatsyndikus Dr. Buchh., Vorsitzender, Direktor Dr. Lobse, stellv. Vorsitzender u. Schriftführer, Rechtsanwalt Dr. Otto Wolfson, Kapitalverwalter, Direktor Professor Dr. Deneke, J. C. Aug. Jauch, Martin M. Heilbut, Emil May, Frau Caroline Hinrichsen, Louis Nordheim, Dr. Moritz Nordheim.

Für die Dauer des Krieges bleibt das Seehospital geschlossen.

Verband der alten Hamburgischen Warteschulen, gegr. 1829.

Der Zweck ist, Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerbe ausser dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, in welchem sie nicht allein vor leiblichem und geistlichem Schaden bewahrt werden, sondern wo auch zur Entwicklung ihrer körperlichen, geistigen und sittlichen Anlagen auf eine angemessene Weise beigetragen wird. Die Anstalt hat 7 Schulen: 1) am Mühlentberg beim Zeughausmarkt; 2) Sachsenstr. 13; 3) Brandsende 8; 4) Holstengleis o. Nr.; 5) Knorrest. 11; 6) Kielestr. 63; 7) Heerenstr. 4.

Wegen Aufnahme wende man sich an den Aufnahme-Vorsteher, für Schule 1): H. F. L. Röhr, Schaarsstr. 20; 2): Dr. W. L. Peters, Grumdrich 60; 3): J. H. Feldner, Georgsplatz 8; 4): Robert Heise, Gohlf. 17; 5): G. C. Gramcko, Barastr. 1; 6): Carl Seitz, Eimsbütteler Str. 38; 7): H. Nehlsen, Danielstr. 39/41.

Kinder werden von 2 bis zum vollendeten 6. Lebensjahre aufgenommen sie werden Morgens (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) zwischen 7 und 9 gebracht und können Abends bis 8 bleiben, dürfen aber in der Regel nicht vor 6 Uhr weggehen. Brot zum Frühstück und zur Vesper müssen sie mitbringen. Für Getränke und Mitgegensort die Anstalt. Als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 70 M für ein Kind, 1.05 für zwei Kinder und 30 M für jedes fernere Kind. Die Schulen haben seit ihrem langjährigen Bestehen höchst segensreich auf die Kinder der arbeitenden Klasse eingewirkt und vieler Verküppelung und Verwilderung vorgebeugt. Ende 1914 besuchten 587 Kinder die 7 Schulen, in denen seit ihrer Gründung 53114 Kinder Aufnahme gefunden. Der Spezialvorstand einer jeden Schule besteht aus zwei Vorstehern für Aufnahme und Ökonomie, einem Arzte und 8 Damen, die wöchentlich in der täglichen Aufsicht unter sich wechseln, und von denen eine die Jahresverwaltung führt, bis zum 1. April 1915: Frau Franziska Oestmann, Agnesstr. 37 für die erste, Frau Emma Peters, Grumdrich 60, für die zweite, Frau A. Fertsch, Grammannsweg 62, für die dritte, Frau Frieda Hastel, Alsterkamp 20, für die vierte, Frau J. Paulwasser, Lübeckstr. 27, für die fünfte, Frau E. Heinenmann, Eichenstr. 79, für die sechste, Frau C. Unland, Rothenbaumchaussee 7 für die siebente. Hauptvorstand: Prases Senator H. Roscher, Stellvertreter desselben, Syndikus Dr. Buchh., Kassenf., Schriftf., Jahresverwalterinnen und je ein Vorsteher der einzelnen Schulen. Der Kassenf. Otto Meinardus, gr. Bökstr. 17, nimmt Zuwendungen an Geschenken und Vermächtnissen dankbar entgegen. Bank-Konto Vereinsb., „Warteschulen“.

Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen.

Zu demselben gehören folgende 17 Schulen: die Warteschule in Bernbeck, in Bergedorf, für Borgfelde und Hohenfelde, Gr.-Borstel, vordem Dammthor, am Deich, in Ellbeck, in Eimsbüttel, für Eppendorf und Winterhude, für Hamm und Horn, in Horn, oben und unten in Moorburg, auf der Uhlenhorst, in Winterhude, in Pöselndorf, Hohenluft und die der Stiftskirche in St. Georg. 1892 ist mit dem Verbands der alten Hamburg. Warteschulen die Vereinbarung getroffen, dass Legate und Schenkungen, welche den sämtlichen Hamburgischen Warteschulen zugewendet werden, zu einem Drittel an den Verband der alten und zu zwei Dritteln an den Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen fallen sollen. Ausserdem nimmt auch jeder Verband und jede der oben genannten Warteschulen für sich Gaben dankbar in Empfang. Der auf drei Jahre vom Verbands-Anschlusse gewählte Verbandsvorstand besteht gegenwärtig aus Pastor em. Dr. Blüner, Oberbeckstr. 14, Vors.; Notar Dr. Wäntig, Adolphsbrücke 4, Schriftf.; und C. L. Vidal, Sandthorquai 14, Kassenf.

Hane'sche Warteschule in Bernbeck,

Holsteinerkamp 26. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors. Carl E. Burmeister, Finkenau 16, I.

Warteschule für Borgfelde und Hohenfelde,

Baustrasse 9, im eignen Gebäude, wird von etwa 100 Kindern besucht. Vorstand: Fr. M. Herbst, Landwehr 78a, M. Grossmann, Frau O. Ohlert, Frau Waage, und Herr C. L. Vidal, H. Pontoppidan, J. C. Aug. Jauch, W. Schveimler, Pastor Junge, W. Klingemann, Claus Groth-Str. 70, Kassenführer

Warteschule Gr.-Borstel

wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V., unterhalten. Vors.: Frau Prof. Köppen, Violast. 7.

Die Warteschule vor dem Dammthor,

Bundesstr. 25. Vors. der Verwaltung ist Dr. C. Albrecht, Mönckebergstr. 17, Schriftf. Dr. R. Hinrichsen, Hallerstr. 70, Kassenf. Caesar Ehlers, Bornstr. 6. Die Beaufsichtigung der Anstalt leitet Frau Theod. Götz, Jungfrauenthal 22, welche auch die Sichtung zur Aufnahme von Kindern entgegennimmt. Den ärztlichen Obliegenheiten widmet sich Dr. med. Einstein, Grindelhof 40. (1914)

Die Warteschule am Deich in Rothenburgort,

Vorsitzender: Pastor Otto Bahnon, Lindleystr. 55.

Die Warteschule in Ellbeck,

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: Otto Voigt, Friedrichsbergstr. 1, Kassenführer, und Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Blumenau 69.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Warteschule in Eimsbüttel,

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau M. Lange, Frau Louise Waizenfeld, Frau Bremer, Frau Dr. Grissow, Fräulein Wäntig, Frau K. Möring, Prases: Dr. G. Wäntig, 2. Vors.: Rektor A. Walter, Protokollführer: Dr. W. Burmeister, I. Kassenf.: Fr. Schütt, H. Kassenf.: Dr. Behnken, Arzt: Dr. med. Kunkel.

Eppendorf-Winterhuder Warteschule in Eppendorf,

Knauerstr. 24. Vorstand: Ed. Krohse, Ludolfstr. 29, I. Vors., Landgerichtsdirektor Dr. Knauff, II. Vors., Dr. med. Moltrich, Pastor L. Heitmann, Dr. A. Seelmann, Alexander Reinhold, Vors. des Damenverbandes: Fr. M. Heitmann, Ludolfstr. 66.

Horner Warteschule

Bauerberg, in eigenem Schulgebäude, nimmt Kinder von 2-6 Jahren auf. Vors.: C. Gotschalek, Rudolfstr. 48; Kassenführer: A. Zinser, Hornerweg 3; Schriftf.: Dr. med. W. Runge, Hornerlandstr. 33; Fr. Classen, Frau Wiede, Frau Krogmann, Frau Behnke, Frau Schmidt, Frau Schrader, Wilhelm Hillé, M. Würffel, Jul. Schreiner.

Pöselndorfer Warteschule,

Magdalenenstr. 28. Die aus dem Pöselndorfer Bürger-Verein gewählte Verwaltung besteht aus Dr. med. H. Grissow (Vorsitz), C. Pein (Kassenf.), G. Schröder, P. Müysers, J. Freytag, sowie Frau Dr. Grissow, Herr und Frau Passow Nicllassen. Leiterin der Warteschule ist Fräulein Jacobsen. J. Schumacher, Hausverwalter.

Warteschule auf Uhlenhorst,

Bachstr. 19. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau General-Konsul Georg Ostling, verwaltende Vorsteherin, Fräulein Clara Bisting, Pastor Dr. Blüner, Vors., G. Ed. Weter, Kassenf., Rechtsanwalt Dr. H. Pinckernelle, Schriftf., Dr. med. Hermann, Arzt.

Die Winterhuder Warteschule,

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Die Schule ist nur auf die hebräischsprachigen Kinder eingerichtet. Vors.: Vorstandsmitglieder: Frau H. Ohl, Frau Koehen, Frau Pastor E. Schultze, Frau Dr. Westphal, Frau J. Rittmeister, Frau O. Mulzer, Frau Hugo Sierich, Fräulein Ostermann, sowie: Rektor Volkers, Schriftf., O. Mulzer, Kassierer; Dr. Edgar Reye.

Der Verein für Jugendspiel, e. V.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mithilfe für die geistige und körperliche Entwicklung auch in Hamburg einzubürgern bezw. zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Der Verein bezieht eine staatliche Subvention von M. 30000. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 4 M jährlich. Vorstand: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25, Vors.; Rechtsanwalt A. Jacobsen, Lehrer E. Fischer, Ausschuss: W. Abel, A. Bosse, W. Classen, F. F. Effe, Direktor Prof. Dr. Gerstenberg, Dr. med. Marr, Dr. med. Pfeiffer, Dr. v. Reiche, F. Samtleben, Physikus Dr. Sieveking, G. Vollers. Ehrenmitglieder: Direktor Prof. Dr. Reinmüller, J. G. F. Ottens. (1915)

Verein für Volkskindergärten.

Der Zweck des Vereins ist, vornehmlich Kinder mütterlicher Eltern der Segnungen der Friedrich-Preußischen Erziehungsmethode teilhaftig werden zu lassen. Kinder im Alter von 2-6 Jahren werden von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags von einer bewährten Kindergärtnerin, der entsprechende Hilfskräfte zur Seite stehen, in sinnigen Beschäftigungen und heiteren Spielen unterwiesen. Der monatliche Beitrag beträgt nach dem Vermögensverhältnissen der Eltern 50 M bis 4.2 M. Kinder unheilvoller Eltern werden soweit möglich umsonst aufgenommen. Der erste Volkskindergarten befindet sich Lohmühlenstr. 20, geleitet von Frau Saak, geb. Trede. Vorstand: Gustav Meissner, Hermannstr. 44, August Richter, Dr. Max H. Corien, Rektor H. Manns und die Damen Fräulein Th. Theresie Plath, Frau Gustav Meissner und Frau Aug. Richter. (1915)

Ferienkolonie der katholischen Gemeindeschulen Hamburgs,

gegr. 1896, e. V., verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchentliche Erholung in Resinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Solbad. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und oder Wohltäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau Kommerzienrat Riedemann, Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Solting, Frau C. Tiefenbacher, Dr. v. Wrochem, jurist. Beirat.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Baumeisterstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. (V. 2449, BCo: Vereinsbank unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Schulinspektor H. Th. Math. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Dammthorstr. 25, III. Stock, Zimmer 44, Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr.

L. Wiesinger, Barkhof H. 2, Kassenverwalter. Rektor A. Wit, Steinhauerdamm 6, Schriftführer. Hauptpastor Dr. Rode, Kreuzstr. 8, Vertreter des Vorstandes. Dr. med. J. Dräseke, Rathausmarkt 19, Vertrauensarzt. Rektor H. Trost, Mühlentstr. 14. Rektor J. H. Horstkotte, Hohewiede 12. Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr. Rektor Hüttmann, Rellingstr. 15. Rektor Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins.

„Seeheim Werneerwald“, neu eingerichtete Nordsee-Kolonie bei Cuxhaven. Buchholz, Bahnsation an der Bahn Hamburg-Bremen, Kreis Harburg. Hartenholm, 1 km nördlich von Kaltenkirchen in Holstein. Stelle im Lüneburgischen, Kreis Harburg. Hanzstedt, Station Marxen der Bahn Buchholz-Lüneburg. Tannenhof, in Garstedterfelde, Kreis Pinneberg, nahe dem Ochsenzoll. Meldungen für alle Kolonien nur Baumeisterstr. 8.

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3. Sprechzeit: an allen Schultagen im Sommer von 9-10, im Winter von 9-11 Uhr morgens, (V. 6006, Geschäftsführer: H. Götsch, Lehrer, (V. 1, 8481, BCo: Nordd. Bank, Fil. Eimel.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in guten, bezahlten Quartieren oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbescholene Personen und Körperschaften werden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Mark.

Die Ki

1. Ostsee eigene Sommer

2. Ostsee Besitz Verwa

3. Nordsee Betten

4. Landko Die N

geoffn Ein 4

in den Lauc Währe

Nur ausser Vors: kamp 3 und

Ve hat den Zw

schulen, wä Aufsicht ges

Zwecke Aus der den Tag

(früher Walt An den Aus

Vorstand: R 2. Vors. Sa

Mestern, Seif Dr. Puls un

Werner und Ver

Zweck Ferienkolon schäftsstelle

Zweck und Instand

haben bei N Kinder. — 4

Jugend. Mit Rektor Gust

Morgens vor

Zweck schafften. V

Glurup, Schr Verein

ärztl. Vorsc Turnen. An

wall 58, Dr. J Katzenstein

u. Fr. Mary

Der Ver seiner Jugend

Heilstätten. — zu wählen sich Michael

abends. I. V hüteler Lam

gewährt. Mik

Kost und Pf Vorsteher Ot

11-12 1/2 Uhr Bleichen 64.

Der Wal

hat sich zur

kinder, beso Mitteln oder

können, ohn fechtschule e

zu tragen. I lassen, dahin

ein Reichs der Reichs

vereinen an Ein Zweige

andern Zwei dann, wenn

angehört. I Mitteln. —

erziehung, I beider benu

spitzen. Zig Sammelbüch

Wirtschaften summen aus

betreffende N u. s. w. sich

Ernst; BCo.